



OJA Oerlikon

# Nutzungskonzept Musikstudio Oerli- kon

OJA Oerlikon  
27.01.2021



## Inhaltsverzeichnis

|       |   |   |
|-------|---|---|
| 1     | Situationsanalyse .....                         | 3 |
| 1.1   | Erfahrungen aus der Anfangsphase .....          | 3 |
| 1.2   | Methodische und Pädagogische Überlegungen ..... | 4 |
| 1.2.1 | Jugend und Musik .....                          | 4 |
| 1.2.2 | Musik in der OJA .....                          | 5 |
| 1.2.3 | Anforderungen an Professionelle .....           | 5 |
| 2     | Ziele .....                                     | 7 |
| 3     | Nutzung .....                                   | 7 |
| 3.1   | Zielgruppe .....                                | 7 |
| 3.2   | Begleitete Studioöffnungszeiten .....           | 8 |
| 3.3   | Teil-selbstverwaltung .....                     | 8 |
| 3.4   | Selbstverwaltete Nutzung .....                  | 8 |
| 3.5   | Vermietung an über 18 Jährige .....             | 8 |



## 1 Situationsanalyse

Das Projekt Musik-Studio richtet sich an Jugendliche aus dem Quartier, die musikinteressiert sind und sich mit der Produktion von Musik befassen wollen.

Das Projekt beinhaltet zwei Phasen, bevor es mit der Nutzung im Alltag zum Angebot der OJA Oerlikon übergeht:

### 1. Partizipativer Aufbau des Studios

Es wird eruiert für was das Studio genutzt werden soll und welche Mittel benötigt werden, um den Nutzenden bestmöglich gerecht zu werden. Ein geeigneter Raum ist vorhanden. Dieser wird gemeinsam mit der Immo (Einbau Lüftung?) und dem VKB (Tausch mit unserem alten Lager) geprüft, ob er bereitgestellt werden kann. In einem zweiten Schritt werden die benötigten Mittel angeschafft und der Raum eingerichtet. Diese Phase ist bereits abgeschlossen.

### 2. Erarbeitung eines Nutzungskonzepts

Das vorliegende Nutzungskonzept entstand als Teil der zweiten Projektphase. Durch das Konzept soll ein niederschwelliger Zugang zum Angebot geschaffen werden. Darin fließen Rückmeldungen von Nutzer\*innen des Studios und Erfahrungen aus der Startphase mit ein. Es besteht die Möglichkeit, das Konzept laufend weiterzuentwickeln.

### 1.1 Erfahrungen aus der Anfangsphase

Im Rahmen der Retraite wurde die Anfangsphase des Projekts ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erfahrungen fließen in das Nutzungskonzept mit ein. Im Folgenden sind die wichtigsten Erkenntnisse der Auswertung in Form der SEPO Analyse dargestellt.

| <b>Erfolg</b>   | <b>Potential</b>   |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmässige Nutzung des Angebots durch unterschiedliche Jugendliche</li> <li>- Interesse der Zielgruppe am Angebot ist da</li> <li>- Fixe Öffnungszeiten</li> <li>- Das ganze Team ist im Boot</li> <li>- Jugendliche haben beim Aufbau mitgeholfen</li> <li>- Kostengünstige Umsetzung</li> <li>- Gute Ausstattung des Studios mit vielen Möglichkeiten</li> <li>- Immer wieder Jugendliche die regelmässig kommen/die gerne mieten möchten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der Nutzungsart durch Jugendliche beispielsweise Aufnehmen von Instrumenten</li> <li>- Vermehrte Nutzung von Ableton Push</li> <li>- Vermietung des Studios ausserhalb der Trefföffnungszeiten (auch an junge Erwachsene)</li> <li>- Vermehrte unbegleitete Nutzung während der Trefföffnungszeiten</li> <li>- Schulungen während Treff in Producing in Disco-Raum</li> <li>- Aussicht auf öffentliche Auftritte anbieten</li> <li>- Hörspiele/Podcasts produzieren</li> </ul> |
| <b>Herausforderung</b>  | <b>Hindernisse</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisher wenige Mädchen</li> <li>- Trotz bekundetem Interesse von Seiten vieler Jugendlicher ist das Angebot bisher noch nicht „ausgenutzt“ → was sind</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unklare Bedingungen für die Selbstverwaltung bzw. Vermietung</li> </ul>   |

|   |  |
|---|--|
| <p>mögliche Schwellen, die es abzubauen gilt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Ausbildung“ der Mitarbeitenden sowohl technisch als auch methodisch/pädagogisch (wie soll mit den Jugendlichen im Studio gearbeitet werden)</li> <li>- Betrieb des Studios ist komplex und erfordert einiges an Einarbeitung</li> <li>- Öffnungszeiten „einhalten“ und bewerben</li> <li>- Jugendlichen nutzen den Raum als Chillraum</li> <li>- Corona-Einschränkungen: Jugendliche würden gerne auch in grösseren Gruppen in den Raum</li> <li>- Immer mal wieder kleinere Konflikte mit Mundwerk (durch Jugendliche)</li> <li>- Konflikt mit MW (Diebstahl) konnte nicht abgeschlossen werden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Zeitressourcen im Team. Sobald man sich um die Jugendlichen bemüht, steigt die Zahl der Nutzenden</li> <li>- Corona-Einschränkungen2: Jugendliche schliessen die Tür, um ungestört zu sein (möchten nicht, das jemand mithört)</li> <li>- Producing ist für die Mehrheit zu komplex</li> <li>- Im Treff würden evt. mehr das Producing entdecken. Ist jedoch schwierig die Technik aus dem Studio zu zügeln/Haben keinen Laptop der genug schnell ist.</li> <li>- Immer wieder kleinere technische Probleme, das was nicht funktioniert</li> </ul> |
|---|--|

## 1.2 Methodische und Pädagogische Überlegungen

### 1.2.1 Jugend und Musik

Laut der James Studie 2019, die das Medienverhalten der Schweizer Jugend untersucht hat, machen 33% der 12- bis 19-jährigen Jugendlichen mindestens einmal pro Woche selber Musik. Somit ist rund jede\*r dritte Jugendliche musikalisch tätig. Neben dem Musizieren nimmt Musik für viele Jugendliche in der Rolle als Zuhörende einen grossen Stellenwert ein. Laut der James Studie hören 93% der befragten Jugendlichen täglich oder mehrmals wöchentlich Musik.

Musik ist für viele Jugendliche von grosser Bedeutung. In dem sie sich durch Musik ausdrücken, ihr Selbstbild über Musik definieren und häufig auch ihr äusseres Erscheinungsbild nach Merkmalen des von ihnen bevorzugten Musikstils ausrichten, kommen sie mit Gleichgesinnten in Verbindung. Gleichzeitig grenzen sie sich dadurch von Jugendlichen aus anderen Szenen oder vom Elternhaus ab. Diese Ablösung stellt eine zentrale Entwicklungsaufgabe im Jugendalter dar. Musik spielt im Sozialisationsprozess und der Identitätsbildung von Jugendlichen also eine zentrale Rolle.

Da sie tief ins emotionale System eindringt, wird Musik auch aufgrund ihrer affektauslösenden und erregenden Wirkung gehört. Sie löst gute Laune aus, lässt Einsamkeit vergessen und eigene Gefühle verstärkt geniessen. Das heisst, dass durch bewussten Einsatz von Musik positive Stimmungen verstärkt und bewahrt werden, während negative Stimmungen umgangen, oder bewusst wahrgenommen werden. Musik stellt daher eine wichtige Ressource bei der Lebensbewältigung und in Krisenzeiten, wie in der Pubertät, dar.



### 1.2.2 Musik in der OJA

Laut DOJ ist es ein Kernziel der Offenen Jugendarbeit, dass „Jugendliche ausgeprägte Sozial- und Handlungskompetenzen und auf individueller Ebene ein hohes Selbstwertgefühl und Bewusstsein entwickeln“. Musik kann dabei eine wichtige Rolle spielen. Durch das gemeinsame Produzieren eines Liedes trainieren Jugendliche nicht nur technische und musikalische Fähigkeiten, sie müssen auch als Gruppe aufeinander eingehen und sich organisieren. Der musikalische Ausdruck fördert nach Frau Zehentmair (2013) das Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zuzuhören, sowie sich selbst und andere neu wahrzunehmen. Etwas Eigenes zu erschaffen, wirkt sich des Weiteren positiv auf das Selbstwertgefühl aus. Durch Musik können Emotionen und Gefühle, welche verbal schwer zu beschreiben sind, einfacher ausgedrückt werden. Von Jugendlichen produzierte Lieder geben daher einen Einblick in ihre Lebenswelt.

### 1.2.3 Anforderungen an Professionelle

Für Professionelle der OJA geht es nicht primär darum, musiktheoretisches Wissen zu vermitteln. Ihnen ermöglicht der musikalische Selbstausdruck der Jugendlichen einen Zugang zu den persönlichen Problemen, die sie beschäftigen. Folglich geht es für die Fachkräfte nicht um das zu erstellende musikalische Produkt, sondern um den Lernprozess, den die Jugendlichen erleben (Zehentmair, 2013, S. 45). In dem Sinne unterscheiden sich Angebote der OJA von Musikschulen. Anstelle von künstlerischen Fähigkeiten stehen das Interesse und die Motivation Jugendlicher im Vordergrund (ebd.).

Das Bewusstsein über die Wirkungen von Musik, eigene Erfahrungen mit Musik und Kenntnisse über musikbezogene Disziplinen seien von Vorteil, da sie das Anleiten von musikalischen Aktivitäten erleichtern. Als grundsätzlich sehen sie die Offenheit, die eine Fachperson mitbringen soll, sich musikalisch weiterzubilden.

### **Daraus resultieren folgende Haltungen/Arbeitsweisen mit Jugendlichen im Musikstudio:**

- Wir ermutigen Jugendliche, sich im Studio auszuprobieren
- Wir nehmen das Musikstudio als Werkzeug wahr, um Zugang zu jugendlichen Lebens- und Gefühlswelten zu erhalten
- Wir urteilen nicht darüber, ob ein produziertes Werk schön oder gut ist, wir zeigen ihnen einzig ihre Entwicklung auf
- Wir interessieren uns für die Inhalte der Songs und reflektieren diese mit ihnen
- Bei Gruppen interessieren wir uns auch für Gruppenprozesse und unterstützen diese
- Wir übernehmen Verantwortung dafür, dass eine positive Atmosphäre im Studio herrschen kann, und führen die Jugendlichen entsprechend ein: Der Mut sich durch das Performen vor anderen verletzlich zu machen wird von allen Anwesenden wertgeschätzt.

### 1.2.4 Umgang mit Texten, die den Werten der Sozialen Arbeit widersprechen

Wenn Jugendliche selber Texte schreiben oder auch Songs von anderen Künstler\*innen performen, kann es dazu kommen dass diese Textbotschaften enthalten, welche den Werten und Haltungen der Sozialen Arbeit widersprechen. Auf diesen Umstand reagieren unterschiedliche Einrichtungen auf unterschiedliche Weise. Die Spannweite reicht dabei von „Alles ist erlaubt, die



künstlerische Freiheit muss gewährleistet sein“ bis zu „diese Textbotschaft wird in diesem Studio nicht aufgenommen“. Das Team der OJA Oerlikon hat sich für den folgenden Umgang mit grenzwertigen Texten geeinigt.

Da die Nutzungsmodi des Studios unterschiedliche Rahmenbedingungen bieten, braucht es im Umgang mit grenzwertigen Textbotschaften entsprechend unterschiedliche Handlungsansätze.

#### Begleitete Studioöffnungszeiten

Da die Jugendlichen das Studio im Beisein eines Team-mitglieds nutzen ist es hier möglich, entsprechende Textinhalte direkt anzusprechen. Der Fokus liegt dabei darauf, die Jugendlichen durch Nachfragen zum Reflektieren anzuregen. Dabei kann unterschieden werden zwischen fertig gedichteten Texten und Freestyle Einlagen. Bei spontanen Kreationen ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass Jugendliche auf Textbotschaften mit fraglichen Inhalten zurückgreifen, da es anspruchsvoll ist, ad hoc differenzierte Inhalte zu produzieren. Bei vorbereiteten Texten sollten heikle Stellen unbedingt angesprochen werden.

Es kann aufgezeigt werden, wie der Text bei unterschiedlichen Zuhörer\*innen ankommen kann. Ebenso können Jugendliche auf ihre Vorbildfunktion aufmerksam gemacht werden.

- Was würden deine Eltern/Lehrmeister\*in/andere Personen aus dem Umfeld denken, wenn sie diesen Text von dir hören würden?
- Wer könnte sich von diesem Text angegriffen fühlen? Willst du diese Personen als potenzielle Zuhörende von Anfang an ausschliessen?
- Wenn ich diese Stelle höre, denke ich .... willst du das damit aussagen? Was genau meinst du mit dieser Textstelle?

Wichtig ist hierbei, kritische Inhalte (Bsp. Gewalt oder Drogen) nicht vorneweg als negativ zu betiteln, sondern im Gespräch herauszufinden, was die Jugendlichen damit verbinden und wieso solche Themen für sie spannend sind. Ebenso sollte eher sondiert werden, ob sich die Jugendlichen über negative Aspekte der Inhalte bewusst sind, anstatt ihnen dies im Voraus abzusprechen.

An sich werden möglichst keine Inhalte verboten. Hierbei besteht aber ein Spannungsfeld zwischen der Möglichkeit zum eigenen Ausdruck, Verarbeitung von Erlebnissen und Selbst- und Fremdgefährdung. Wann zwingend eingeschritten werden müsste kommt auf den situativen Kontext an, eindeutig wäre z.B., wenn eine existierende Person im OJA Umfeld diskriminiert würde.

#### Teil-selbstverwaltung

In diesem Setting arbeiten die Jugendlichen alleine. Entsprechend fehlt die direkte Reaktion auf ihre Texte. Ein Anhören ihrer Produkte und eine Diskussion der Inhalte ist möglich, braucht aber ihre Einwilligung. Trotzdem sollen in einem Nutzungsvertrag das Einhalten von OJA-Werten (Bsp. kein Rassismus, kein Sexismus, keine Diskriminierung etc.) eingefordert werden. Würden wir von kritischen Produkten mitbekommen, welche bsp. andere Jugendliche negativ beeinflussen, wäre es wichtig das Gespräch mit den Jugendlichen zu Suchen und mit ihnen ihre Musik kritisch zu reflektieren. Dabei gilt es keine Zensur zu üben, sondern sie auf die Wirkung von Musik und Texte zu sensibilisieren. Falls bezüglich Einhalten von OJA-Werten keine Einsicht vorhanden ist, kann jedoch ein Nutzungsvertrag auch aufgelöst werden. Im Vordergrund steht jedoch, dass



wenn sich Jugendliche offen für einen Dialog und ihre Weiterentwicklung zeigen, sie sich frei ausdrücken können.

## 2 Ziele

Im Folgenden werden die Zielgruppe, die Projektvision und die Projektziele dargestellt. Die Ziele werden in Wirkungsziele und Leistungsziele unterteilt. Die Wirkungsziele fragen danach, was die OJA Oerlikon mit dem Projekt bei den Beteiligten und Betroffenen bewirken will und die Leistungsziele welche Leistungen mit dem Projekt erbracht werden sollen. Die Indikatoren geben an, wie die Ziele überprüft werden.

| <b>Ziel 1</b>  |   |
|----------------|---|
| Wirkungsziel:  | <b>Jugendliche von Oerlikon können ihre musikalischen Interessen umsetzen.</b>                          |
| Leistungsziel: | Jugendliche verfügen über ein regelmässig begleitetes Tonstudio, das sie niederschwellig nutzen können. |
| Indikatoren:   | Wöchentliche begleitete Nutzung von 4h während zwei Jahren  |

| <b>Ziel 2</b>  |  |
|----------------|--|
| Wirkungsziel:  | <b>Mädchen werden darin bestärkt, dass Studio zu nutzen</b>            |
| Leistungsziel: | Das Angebot wird durch Mädchen genutzt                                 |
| Indikatoren:   | Monatlich haben 4 verschiedene Mädchen den Raum zum Musizieren genutzt |

## 3 Nutzung

Im Zentrum des Tonstudios liegt die niederschwellige Möglichkeit für Jugendliche sich kreativ auszuprobieren, Musik aufzunehmen und zu bearbeiten. Das Tonstudio richtet sich primär an digitaler Aufnahmetechnik aus. Möglich sind: Aufnahmen von einzelnen Instrumenten, Gesangsaufnahmen zu eigenen Beats oder Playbacks, Aufnahme von DJ Sets, die Produktion von Beats und das Editieren von Aufnahmen und Audiomaterial.

### 3.1 Zielgruppe

Die primäre Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren für teil-(begleitete) Nutzungsmodi. Dies ist übereinstimmend mit der allgemeinen Zielgruppe der OJA Oerlikon. Die Räumlichkeiten der OJA Oerlikon werden auch an Erwachsene vermietet. Dabei haben Jugendliche und junge Erwachsene aber Vorrang. Dies trifft gleichermassen auf das Musikstudio zu. Der Fokus liegt auf Jugendlichen, die in Oerlikon wohnhaft sind, Jugendliche aus anderen Stadtteilen werden jedoch nicht abgewiesen, wenn Kapazitäten vorhanden sind.



### 3.2 Begleitete Studioöffnungszeiten

Zweimal wöchentlich werden begleitete Studioöffnungszeiten angeboten. Jugendliche können während dieser spontan vorbei kommen oder sich vorab anmelden. Während diesen Zeiten steht ein\*e Mitarbeiter\*in der OJA den Jugendlichen im Studio zur Verfügung. Es können während der begleiteten Öffnungszeiten also Jugendliche mit und ohne Studio-Erfahrung das Angebot nutzen.

Bedingungen für die Nutzung:

- Interesse am Studio und den Möglichkeiten, welche es bietet

### 3.3 Teil-selbstverwaltung

Jugendliche welche das Studio schon öfters genutzt haben und sich darin gut zurecht finden haben auch die Möglichkeit, das Studio während den Trefföffnungszeiten, ausserhalb der begleiteten Studiozeiten zu nutzen. Je nach Auslastung im Treff können sie bei Problemen allerdings nicht unterstützt werden.

Bedingungen für die Nutzung:

- Die Jugendlichen müssen zeigen oder bereits gezeigt haben, dass sie den Ablauf des Aufnehmens kennen.
- Die Jugendlichen müssen zeigen, dass sie die Technik sorgsam behandeln.
- Die Jugendlichen müssen das Studio bereits während den begleiteten Öffnungszeiten autonom genutzt haben.

### 3.4 Selbstverwaltete Nutzung

Jugendliche unter 18 Jahren, welche das Bedürfnis haben auch ausserhalb der Trefföffnungszeiten das Studio zu nutzen haben die Möglichkeit, einen Schlüssel dafür zu erhalten.

Bedingungen:

- Die Jugendlichen müssen das Studio bereits während der Trefföffnungszeiten autonom genutzt haben.
- Sie müssen einen Vertrag mit der OJA abschliessen und ein Depot abgeben.
- Es werden fixe Zeiten abgemacht, zu welchen sie das Studio nutzen können.
- Sie müssen ihre Nutzung in eine dafür vorgesehene Tabelle eintragen.

### 3.5 Vermietung an über 18 Jährige

Jugendliche über 18 Jahren welche das Studio nutzen möchten haben ebenfalls die Möglichkeit, dieses zu mieten. Jüngere Nutzende haben allerdings Vorrang.

Bedingungen:

- Die Jungerwachsenen erhalten eine Einführung und müssen anschliessend zeigen, dass sie diese verstanden haben.
- Die Jungerwachsenen bezahlen je nach Alter und Einkommen eine Miete, oder geben auf eine andere Weise eine Gegenleistung (Workshopleitung/Jugendliche aufnehmen o.ä.), dies wird vertraglich festgehalten.
- Es werden fixe Zeiten abgemacht, zu welchen sie das Studio nutzen können.





Jugendliche bzw. junge Erwachsene, welche die Mittel und Ressourcen besitzen, ein professionelles Studio zu Mieten werden abgelehnt.

## **4 Anhang**